

2. Tätigkeitsbericht der „Stiftung Kimongo-Hilfe“, Winterthur (1. 1. - 31. 12. 2008)

1. Organisatorisches

Aus dem *Stiftungsrat* sind folgende Veränderungen zu vermerken: Am 28. August 2008 hat der Stiftungsrat Frau Franziska Moor, Siglistorf, neu in den Stiftungsrat gewählt. Sie wurde gleichzeitig anstelle von Frau Tashi Albertini-Kaiser als Protokollführerin bestimmt. Die übrigen Chargen bleiben unverändert: Dr. Beat Zwimpfer, Präsident, Frau Tashi Albertini-Kaiser, Vizepräsidentin, Alfred Anwander, Quästor, Pfr. Willy Mayunda, Beisitzer und Projektverantwortlicher. Alle Stiftungsräte zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Die bisherige *Revisionsstelle* der Stiftung, die Lüthi Consultant AG in Winterthur, hat mit Schreiben vom 12. November 2008 ihr Mandat aus gesetzlichen Gründen niedergelegt. Der Stiftungsrat hat mit Zirkulationsbeschluss vom 15./16. Dezember 2008 Herrn *Paul Lütolf*, dipl. Wirtschaftsprüfer in der TTR Turica Treuhand und Revisions AG, Freiestrasse 80, 8032 Zürich, als neue Revisionsstelle gewählt.

Das *Domizil* der Stiftung befindet sich weiterhin beim Präsidenten der Stiftung, Dr. Beat Zwimpfer, Weinbergstrasse 106, 8408 Winterthur.

Ein nach Art.5 des Stiftungsstatuts mögliches *Ausführungsreglement* hat der Stiftungsrat noch nicht erlassen.

Alle Stiftungsratsmitglieder arbeiteten und arbeiten weiterhin *ehrenamtlich*.

2. Tätigkeit des Stiftungsrates und der Stiftung

Der Stiftungsrat hat in fünf Sitzungen über die Tätigkeit der Stiftung verhandelt und entschieden.

2. 1 Im Vordergrund stand auch in diesem Jahr die *Information der Pfarreiangehörigen und weiterer Kreise* über das Entwicklungsprojekt „Kimongo-Hilfe“ als Pfarrei eigenes, überschaubares Hilfsprojekt der Pfarrei St. Laurentius.

Am 2. November 2008 wurde daher erneut ein *Informationstag* in der Pfarrei St. Laurentius durchgeführt, der mit einem vom Jodelchor Wülflingen umrahmten Gottesdienst in der Kirche eröffnet wurde. Es folgte dann der eigentliche, gut besuchte Informationsteil im Pfarreisaal mit der Vorführung des am vorjährigen Pfarreianlass von Gianni Padlina, Savosa, aufgenommenen Films und der eingehenden mündlichen Orientierung und Dia-Schau durch Sepp und Doris Hollenstein. Dieses der Pfarrei zugehörige Ehepaar hatte mit seiner Tochter Rahel und zusammen mit Pfr. Willy Mayunda anfangs August 2008 eine Reise in den District Bas-Fleuve im Südwesten der Dem. Republik Kongo unternommen. Dabei wurde natürlich unser Entwicklungsprojekt Kimongo in Dibindu eingehend besichtigt, und die Besucher haben dem Stiftungsrat schriftlich und mündlich Bericht erstattet über die Situation der Bevölkerung, den Stand der Bauarbeiten und insbesondere auch über den Stand der Schulung von nunmehr fünf Sekundarschulklassen. Den Informationen schloss sich ein gemütliches Raclette-Essen mit Unterhaltungen des Jodelchors an, während im Foyer zwei Verkaufsstände mit afrikanischem Kunsthandwerk, Karten und Kleingeschenken kaufwillige Besucher anlockten.

Zur *weiteren Information* über das pfarreiliche Entwicklungsprojekt „Kimongo-Hilfe“ haben einerseits der Präsident in der Kirche St. Laurentius, im Pfarreiteil des „forum“ und vor dem Winterthurer Freundeskreis der Mitglieder des Schweiz. Studentenvereins, und andererseits Pfarrer Willy Mayunda im Albani-Club Winterthur, orientiert.

2.2 Das Schulprojekt in Kimongo schreitet recht zügig voran: Ende Juli 2008 wurde der Rohbau des dritten Schulgebäudes fertiggestellt und konnte von den erwähnten Kongo-Reisenden besichtigt werden. Angesichts des geplanten und bereits in Angriff genommenen Innenausbaus dieses Schulgebäudes überwies die Stiftung der zuständigen Stelle in Kimongo einen (weiteren) Projektbeitrag von etwas über 38'000 Franken und liess ferner auf ihre Kosten in der Schweiz einen ihr geschenkten Occasions-Jeep reparieren und nach Kimongo transferieren. Im weiteren sollen nun in Kimongo die längst fälligen Wasserbrunnen und Toiletten erstellt und von unserer Stiftung nach ausgewiesenem Fortgang der Bauarbeiten mitfinanziert werden.

2.3 Der Stiftungsrat hat sich sodann erstmals in seiner Sitzung vom 26. Juni 2008 mit dem bereits im letzten Tätigkeitsbericht erwähnten Projekt einer *Krankenstation* in Kimongo befasst. Dessen Initiantin, Frau Franziska Moor, Siglistorf, sieht in ihrem Vorhaben ein Spital mit 50-60 Betten, 1-2 Aerzten, Anästheseschwester, Hebamme und Pflegepersonal vor. Das Spital soll für Geburten, grössere Wundversorgungen und Operationen zur Verfügung stehen und soll auch Personalwohnraum umfassen. Der Stiftungsrat sieht als seine erste und wichtigste Aufgabe die Vollendung des Schulprojekts, will sich aber später ebenfalls mit der Projektierung der Krankenstation befassen und hat daher Pfr. Willy Mayunda beauftragt, nähere Abklärungen bei seinem Besuch in Boma zu treffen. Diese Abklärungen – ergänzt durch die Überlegungen der Familie S. und D. Hollenstein - ergaben, dass das Bedürfnis für eine Krankenstation ausgewiesen ist, dass fürs Erste bereits vier Grundstücke zur Verfügung stünden, die voraussichtlich schenkungsweise übernommen werden könnten. Das Bistum Boma würde die Trägerschaft der Krankenstation übernehmen, und dessen Büro für Gesundheit (BDOM) wäre Ansprechpartner für weitere Abklärungen und Bewilligungen. Das Projekt könnte in Etappen durch eine Baufirma als Generalunternehmerin verwirklicht werden. Frau Moor, die sich bereits sehr aktiv für die Spendensammlung eingesetzt hat (siehe Ziff. 3. 2), wurde zudem, wie oben erwähnt, als Mitglied in den Stiftungsrat gewählt. Der Stiftungsrat wird sich erneut mit dem Projekt befassen, sobald seitens der Diözese Boma konkrete Projektvorstellungen vorliegen.

3. Finanzielles

3. 1 Aus den zwei *Kirchenkollekten* (25. 5. und 2. 11. 2008), den Einnahmen aus dem Kimongo-Info-Tag und einem Nachtrag vom letztjährigen Afrika-Tag sowie aus den Zuwendungen von pfarreilichen Institutionen und einer auswärtigen Kirchgemeinde ergab sich ein finanzieller Erfolg von Fr. 10'877.-, (was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 16 Prozent entspricht).

Aus den laufenden *Spenden von Privatpersonen* resultierten Fr. 12'649.-, (was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 24 Prozent entspricht)

Die *Ausgaben für die Kimongo-Hilfe* (insbesondere für den Innenausbau des dritten Schulgebäudes) beliefen sich auf Fr. 39'791.-, die Kosten für *Verwaltung und Werbung* betrug Fr. 2'421.-

Die *Betriebsrechnung* weist demzufolge im vergangenen Jahr einen Ausgabenüberschuss von Fr. 18'903.- auf.

Die *Bilanz* per 31. 12. 2008 ergibt ein Eigenkapital der Stiftung im Betrage von Fr. 39'651.-.

3.2 Die Spenden für eine *Krankenstation* in Kimongo betragen Fr. 19'320.- und sind abmachungsgemäss einem Spezialkonto („Depositum Spitalprojekt“) zugewiesen worden. Dieses Depositum beläuft sich nun auf insgesamt Fr. 26'520.-. Sollte das Projekt nicht verwirklicht werden können, dann wäre das Depositum Frau Franziska Moor zur projektgemässen Verwendung auszusahlen.

3.3 Der Stiftungsrat ist sich angesichts dieses finanziellen Ergebnisses bewusst, dass der Spendentätigkeit durch laufende Information der Pfarreiangehörigen und weiterer Kreise volle Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, und dass die Ausgaben für das Entwicklungsprojekt nur im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten und der konkret ausgewiesenen Bedürfnisse erfolgen können. Wesentlich bleibt dabei weiterhin die laufende Überwachung des Projekts durch den Projektverantwortlichen Pfr. Willy Mayunda.

Dieser Jahresbericht wurde an der Stiftungsratssitzung vom 6. Februar 2009 genehmigt.

8408 Winterthur, 18. Januar 2009

Stiftung Kimongo-Hilfe

Dr. Beat Zwimpfer, Präsident

Franziska Moor, Protokollführerin

Stiftung Kimongo-Hilfe Winterthur

c/o Dr. Beat Zwimpfer, Weinbergstr.106, 8408 Winterthur PC-Konto 85-72582-1